

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND SH (dort beschlossen am: 24.10.2025)

Titel: Kinderrechte ins Grundgesetz!

Antragstext

1 *Der Landesparteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein möge*
2 *beschließen: Kinderrechte endlich explizit im Grundgesetz zu verankern. Eine*
3 *solche Aufnahme schafft höchste normative Verbindlichkeit: Staatliche Stellen*
4 *müssen sie bei allen Entscheidungen und Gerichte in ihren Urteilen*
5 *berücksichtigen, und die gesellschaftliche Wertschätzung von Kindern als*
6 *eigenständige Rechtssubjekte steigt.*

7 In Artikel 1 des Grundgesetzes steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“
8 Und dennoch wird sie gerade bei den schutzbedürftigsten Mitgliedern unserer
9 Gesellschaft immer wieder verletzt. Jedes Kind kommt schutzlos auf die Welt und
10 viele bleiben es bis zum 18. Lebensjahr. Eine bloße Nennung der Menschenwürde in
11 der Verfassung ersetzt kein warmes Mittagessen, das Kindern in Kiel oder
12 Neumünster ermöglicht, ohne Hunger in der Schule zu sitzen. Sie schafft keine
13 gerechte Bildungschance für Kinder in Flensburg oder Itzehoe und schützt auch
14 nicht automatisch vor Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung.

15 Deutschland hat bereits 1992 die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Doch bis
16 heute fehlt ihre konsequente Umsetzung im Grundgesetz. Während andere Staaten
17 längst klare Verfassungsnormen geschaffen haben, blockiert die aktuelle schwarz-
18 rote Bundesregierung 2025 weiterhin jeden ernsthaften Schritt in diese Richtung.
19

20 Die Bundesregierung hatte schon mehrfach versprochen, Kinderrechte ins
21 Grundgesetz aufzunehmen. 2021 lag sogar ein Entwurf vor, doch er scheiterte.
22 Seitdem ist nichts geschehen. Der aktuelle Koalitionsvertrag enthält noch nicht
23 mal eine klare Bekenntnis zur Verfassungsverankerung der Kinderrechte. Das

24 zeigt: Es fehlt nicht an Konzepten, sondern an politischem Willen.

25
26 Das Deutsche Kinderhilfswerk und über 100 Organisationen kritisieren, dass die
27 Bundesregierung lediglich symbolische Schritte unternimmt: Arbeitsgruppen,
28 Prüfaufträge und Berichte, aber keine verbindliche Grundgesetzänderung.

29 Während politisch nichts passiert, erleben Kinder und Jugendliche in Schleswig-
30 Holstein täglich, was fehlende politische Priorität bedeutet: steigende
31 Kinderarmut, ungleiche Bildungschancen, psychische Belastungen, fehlende
32 Beteiligungsmöglichkeiten. In Deutschland und in Schleswig-Holstein müssen
33 Kinder und Jugendliche oft zuschauen, wie Entscheidungen über sie hinweg
34 getroffen werden, ohne Mitsprache, ohne Rechte, ohne Lobby.

35
36 Kinderrechte gehören endlich ins Grundgesetz, damit sie bei allen staatlichen
37 Entscheidungen verbindlich berücksichtigt werden, von der Bildungspolitik über
38 den Sozialstaat bis zur kommunalen Jugendhilfe.

39 Wir fordern daher:

40 Die Einführung eines Artikels 6a „Kinderrechte“ im Grundgesetz mit folgenden
41 Inhalten:

42 1. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und
43 Ausbeutung.

44 2. Kinder haben das Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Achtung
45 ihrer individuellen Bedürfnisse und Interessen.

46 3. Das Wohl des Kindes ist bei allen staatlichen Maßnahmen, die es
47 unmittelbar betreffen, ein vorrangiger Gesichtspunkt.

48 4. Kinder haben das Recht, in allen sie betreffenden Angelegenheiten
49 entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife gehört zu werden.

50 5. Die staatliche Gemeinschaft achtet und schützt die Rechte der Kinder.

51 Nur so wird gewährleistet, dass Kinderrechte nicht länger bloß symbolisch
52 gelten, sondern endlich als Verfassungsrecht Realität werden. Die schwarz-rote
53 Bundesregierung mag weggeschaut haben. Wir tun es nicht.

Unterstützer*innen

Nadine Mai (KV Pinneberg), Bianca Nienaber (KV Neumünster), Oliver Lorentzen (KV Pinneberg)